

Produktname: CD305 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08347**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	32kDa

Antigen-Informationen

Genname	LAIR1
Alternative Namen	LAIR1; CD305; Leukocyte-associated immunoglobulin-like receptor 1; LAIR-1; hLAIR1; CD305
Gen-ID	3903.0
SwissProt ID	Q6GTX8
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus der internen Region des humanen LAIR1-Gens hergestellt. Aminosäurebereich: 21–70

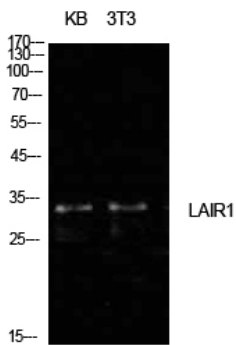
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein inhibitorischer Rezeptor, der auf peripheren mononukleären Zellen, einschließlich natürlicher Killerzellen, T-Zellen und B-Zellen, vorkommt. Inhibitorische Rezeptoren regulieren die Immunantwort und verhindern so die Lyse von als körpereigen erkannten Zellen. Das Gen gehört sowohl zur Immunglobulin-Superfamilie als auch zur Familie der Leukozytenassoziierten inhibitorischen Rezeptoren. Es liegt in einer Region auf Chromosom 19q13.4, dem sogenannten Leukozytenrezeptor-Cluster, der mindestens 29 Gene enthält, die für auf Leukozyten exprimierte Rezeptoren der Immunglobulin-Superfamilie kodieren. Das kodierte Protein wurde als Anker für die Tyrosinphosphatase SHP-1 identifiziert und kann bei myeloischen Leukämien zum Zelltod führen. Alternatives Spleißen erzeugt mehrere Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2014], Entwicklungsstadium: Vollständiger Expressionsverlust bei der Proliferation und Differenzierung naiver B-Zellen zu Ig-produzierenden Plasmazellen unter In-vitro-Stimulation., Domäne: Das ITIM-Motiv (Immunrezeptor-Tyrosin-basiertes Inhibitormotiv) ist ein zytoplasmatisches Motiv, das in zwei Kopien im intrazellulären Teil von LAIR1 vorkommt. Nach Phosphorylierung kann das ITIM-Motiv an die SH2-Domäne verschiedener SH2-haltiger Phosphatasen binden und so die Zellaktivierung hemmen., Funktion: Fungiert als inhibitorischer Rezeptor mit einer konstitutiven negativen regulatorischen Rolle auf die zytolytische Funktion von natürlichen Killerzellen (NK-Zellen), B-Zellen und T-Zellen. Die Aktivierung durch Tyrosinphosphorylierung führt zur Rekrutierung und Aktivierung der Phosphatasen PTPN6 und PTPN11. Außerdem reduziert sie den durch die Bindung des B-Zell-Rezeptors hervorgerufenen Anstieg des intrazellulären Kalziums. Kann seine hemmende Wirkung auch unabhängig von SH2-Domänen-haltigen Phosphatasen entfalten. Moduliert die Zytokinproduktion in CD4+ T-Zellen, indem es die Produktion von IL-2 und IFN- γ herunterreguliert und gleichzeitig die Sekretion von transformierendem Wachstumsfaktor β induziert. Es hemmt außerdem die Produktion von IgG und IgE in B-Zellen sowie die Sekretion von IL-8, IL-10 und TNF. Es hemmt die Proliferation und induziert Apoptose in myeloiden Leukämie-Zelllinien und verhindert die nukleäre Translokation der NF- κ B-p65-Untereinheit/RELA sowie die Phosphorylierung von I- κ B α /CHUK in diesen Zellen. Hemmt die Differenzierung peripherer Blutvorläuferzellen zu dendritischen Zellen. Induktion: Durch Stimulation des T-Zell-Rezeptors in einem Prozess, der p38-MAP-Kinase- und ERK-Signalwege erfordert. PTM: N-glykosyliert. PTM: Phosphorylierung an Tyr-251 und Tyr-281 aktiviert das Protein. Kann durch LCK phosphoryliert werden. Ähnlichkeit: Enthält eine Ig-ähnliche C2-Domäne (Immunglobulin-ähnlich). Untereinheit: Interagiert mit den SH2-Domänen der Tyrosin-Protein-Phosphatasen PTPN6 und PTPN11. Die Interaktion mit PTPN6 ist konstitutiv. Interagiert mit der SH2-Domäne von CSK. Gewebespezifität: Wird auf den meisten peripheren mononukleären Zellen exprimiert, einschließlich natürlicher Killerzellen (NK-Zellen), T-Zellen, B-Zellen, Monozyten und dendritischen Zellen. Stark exprimiert in naiven T- und B-Zellen, jedoch nicht in Keimzentrums-B-Zellen. Abnorm niedrige Expression in naiven B-Zellen von HIV-1-infizierten Patienten. Sehr niedrige Expression in NK-Zellen eines Patienten mit chronisch aktiver Epstein-Barr-Virus-Infektion.

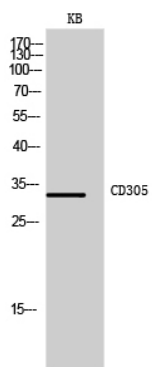
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von KB- und NIH-3T3-Zellen mit einem polyklonalen CD305-Antikörper. Der Sekundärintikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Western-Blot-Analyse von KB-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper CD305. Der Sekundärintikörper wurde 1:20000 verdünnt.